

- 2) **De visitatione sacrorum Liminum.** Instructio s. C. Concilii jussu Benedicti XIII. exposita et illustrata per Angelum Lucidi. Editio quarta emendata et aucta per Laurentium Lugari S. J. Romae. Typographia Propaganda. 1899. Vol I. pp. XVI, 512; vol II. 629; vol. III. 636.

Die beiden ersten Auflagen dieses dreibändigen Werkes waren trotz des sehr uncorrecten Druckes in verhältnismäßig kurzer Zeit vergriffen; die dritte Auflage besorgte der mittlerweile verstorbene P. Jos. Schneider S. J., indem er manches hinzufügte und den Druck von den zahlreichen Fehlern befreite. Auch diese vierte Auflage erscheint nunmehr in ganz correctem Drucke und gefälligem Aeußeren. Die gute Aufnahme, die das Werk gefunden, ist vollauf berechtigt. Der Titel des Buches scheint einigermaßen nahe zu legen, daß das Werk außer den Bischöfen nur etwa noch Jenen, welche an der Verwaltung der Diöcese Antheil nehmen, dienlich ist. Doch dem ist nicht so. Es dient allen, welche sich für canonistische Fragen und die jetzt geltende Kirchendisziplin interessieren, da es jene Punkte, über welche die Bischöfe gelegentlich der vorgeschriebenen Pilgerfahrt nach Rom dem Papste Bericht zu erstatten haben, eingehend erörtert und dabei namentlich die für die Praxis so wichtigen Entscheidungen der römischen Behörden ausgiebig berücksichtigt. Die vorliegende vierte Auflage wurde wiederum durch mehrere Erlässe der päpstlichen Curie aus jüngster Zeit vermehrt. Daß einem so umfassenben Werke mit seinem Detailmaterial auch einige Mängel anhaften, wird Niemanden auffallend erscheinen. Hoffentlich entschließt sich der neueste Herausgeber dazu, in der zu erwartenden fünften Auflage, Bestimmungen, die mittlerweile veraltet sind, einfach auszulassen, jene, die nur für Italien und die angrenzenden Inseln gelten, als solche näher zu kennzeichnen und einige kaum haltbare Urtheile des Verfassers, wenn nicht einfachhin zu ändern, so doch wenigstens nicht ohne kürzere Anmerkungen zu lassen.

Rom.

P. Josef Wiederlax S. J.

- 3) **Die Mysterien des Christenthums.** Von Dr. M. J. Scheeben. Zweite Aufl. Von Dr. L. Küper. Mit Approbation. 1898. Herder, Freiburg i. Br. XXII und 716 S. M. 7.50 — K 9 —. geb. M. 10. — — K 12. —.

Der bestbekannte Dogmatiker gibt hier eine wissenschaftliche Monographie, deren Zweck ist, eine zusammenhängende Behandlung der Geheimnißlehren zu bieten und dieselben dadurch in ihrer ganzen übernatürlichen Größe und wunderbaren Harmonie zur Darstellung zu bringen. Anlaß zu dieser Stoffwahl ist dem Verfasser ein offenkundiges Zeitbedürfnis, das „eine flache Aufklärung mit ihrem gleisnerischen Lichte die Geheimnisse unseres Glaubens verdrängen will“; hingegen will er anweisen, einen ahnungsvollen Blick in die Tiefen jener Lehren zu werfen, welche über den Gesichtskreis unseres menschlichen Verstandes hinausliegen.

Die Gliederung des Stoffes ist folgende: Nach einer allgemeinen Einleitung („das Mysterium des Christenthums im allgemeinen“) kommen der Reihe nach zur Sprache: das Mytherium der heiligsten Dreifaltigkeit; der ursprünglichen Schöpfung; das Geheimnisvolle der Sünde, besonders der Erbsünde; das Mytherium des Gottmenschen und seiner Oekonomie; das Geheimnis der Eucharistie; der Kirche und ihrer Sacramente; der christlichen Rechtfertigung; der Verkörperung und der letzten Dinge; der Prädestination. Die Schlußabhandlung behandelt die Wissenschaft von den Mytherien des Christenthums oder die Theologen.

Als Beispiel der Behandlungsweise diene die Ausführung des zweiten Hauptstückes (von der Dreifaltigkeit): Nach dem directen und indirecten Beweis für die Indemonstrabilität des Geheimnisses werden die Versuche, das Geheimnis mit der bloßen Vernunft nachzuweisen, besprochen und gründlich zurückgewiesen; ein eigener Paragraph führt als den Grund der Unbeweisbarkeit die Unvernünftlichkeit desselben weiter aus. In der dann folgenden systematischen Entwicklung der Glaubenslehre vom erwähnten Geheimnis werden erklärt als die Wurzel der Trinität: die Productionen in der göttlichen Erkenntnis und Liebe

und dann die Producte jener ewigen Productionen noch näher bestimmt, auch die Begriffe Hypostase und Person ausführlich analysiert und auf jene göttlichen Productionen angewendet. Ferner wird noch die Möglichkeit und Nothwendigkeit eines tieferen Verständnisses der kirchlichen Namen erörtert und im einzelnen ausgeführt. Ein folgender Paragraph zeigt, wie Licht und Dunkelheit in der Erkenntnis des Geheimnisses wunderbar vereinigt sind; endlich wird die philosophische und theologische Bedeutung des Mysticismus der Trinität geschildert, besonders gezeigt, wie die Trinität die Wurzel der Gnadenordnung ist. Daran schließt sich die Lehre von den Sendungen der göttlichen Personen; nach Erklärung der allgemeinen Vorbegriffe darüber werden die einzelnen Arten derselben entwickelt. Fast 150 Seiten sind dieser Abhandlung gewidmet.

So ist der Gegenstand erschöpfend durchgearbeitet, zur Beweisführung werden ausgiebig benützt die Kirchenväter, Thomas, Bonaventura, Suarez, Lessius, die Victoriner, Ruiz, Lugo, Petavius, Thomassin, Kuhn, Dieringer, Kleutgen, Franzelin u. s. w. Die Sprache ist nicht trockene Verstandessprache, sondern ist geeignet auch das Herz anzuregen und erhebt sich mitunter zu einer heiligen Begeisterung. Darum ist das Buch geeignet, sowohl zur gründlichen Belehrung, als auch zur wahren Erbauung, und verdient daher die wärmste Empfehlung.

Salzburg.

Dr. Seb. Pleßer.

- 4) **Durch Atheismus zum Anarchismus.** Ein lehrreiches Bild aus dem Universitätsleben der Gegenwart. Allen, denen ihr Christenthum lieb ist, besonders aber den Akademikern gewidmet von Victor Cathrein S. J. II. Auflage. Herder in Freiburg. M. 1.40 = K 1.68.

Hier ist die Theorie zur Praxis und die Praxis zur Theorie gestaltet. Ein braver christlicher Jüngling geht auf die Universität und wird durch den Unglauben der Professoren selbst zum Ungläubigen, zum Socialisten, zum Anarchisten und wird endlich wieder Christ. Die Inconsequenz und Heuchelei der charakterlosen Träger jener modernen Systeme treibt ihn von einem zum anderen, immer tiefer und tiefer. Im Unglück findet er sich und seinen Gott und sein Glück wieder. Das kleine Buch, es hat nur 193 Seiten, sollte jedem Studierenden, jedem Lehrer, jedem jungen Mann in den Städten und Märkten in die Hand gegeben werden, es verdient Massenverbreitung, weil es im Beispiele zeigt, wie auf den heutigen Universitäten die Massenvergiftung bewerkstelligt wird, weil es zeigt, wie erbärmlich das Wissen, wie nichtswürdig die Charaktere, wie bodenlos schlecht die Grundsätze derer sind, die auf den Leuchter gestellt anderen den Weg der Wahrheit und Rechtschaffenheit zeigen sollten. Nicht Führer zum Lichte, sondern in die Finsternisse sind sie. Wann wird man sich der armen durch sie so arg geschädigten Menschheit erbarmen und ihnen ein quos ego zuzufen?

Pinz.

Dr. M. Hiptmair.

- 5) **Die heilige Vorkastenzzeit (Septuagesima).** Von Dom Prosper Gueranger, Abt von Solesmes. Autorisierte Uebersetzung. Zweite, durchgesehene Auflage. (Das Kirchenjahr, Band IV.) Mit bischöflicher Approbation. Mainz. Franz Kirchheim. 8°. VII. und 420 S. M. 4.20 = K 5.04.

Ein Buch, das in jeder Hinsicht dem Zwecke, in den Geist und das Verständnis der heiligen Liturgie einzuführen, gerecht wird. Dies sucht der Verfasser zu erreichen durch acht einleitende Capitel, worin er die Vorkastenzzeit in geschichtlicher, mystischer und ascetischer Beziehung charakterisiert, worauf die kirchliche Feier der einzelnen Tage und, insbesondere dankenswert die Feste von 23 Heiligen dieser Zeit mit Heranziehung griechischer, mozarabischer und ambrosianischer Officien behandelt werden. Empfehlenswert macht das Buch auch die gute Uebersetzung der lateinischen Texte; wenn nur auch einige Fremd-